

Sonst sind ihre Züge nicht so häßlich, besonders bei den Weibern. Sie sind von mittlerer Größe, und ihre Glieder wohl gebaut, so daß man fast keinen Buckligen unter ihnen findet. An manchen Theilen ihres Körpers äßen sie sich mancherlei Figuren durch Schießpulver ein. Sie schneiden ihre Haare ab, und lassen nur einen kleinen Schopf auf dem Wirbel des Kopfes stehen, worein sie Federn, Wampum und andere Zierrathen stecken. Die Haare aber am Sinn und unter den Achseln reißen sie sorgfältig aus. Ihre Ohren hängen bis auf die Schultern; um sie zu verlängern, machen sie im untern Theile Oeffnungen, die sie mit Eisenwerk ausfüllen, das durchs Gewicht sie sodann herunter zieht; auch befestigen sie große Ringe daran. Einige stecken durch den Knorpel der Nase eine große Feder, und diejenigen, die durch Raub oder Handel eine Art von Reichthum erworben, tragen auf der Brust eine Silberplatte nebst Hals- und Armbändern; ferner ein Stück Leinwand, das sie um den Leib legen, ein farbiges Hemde, an welches sie wieder vielerlei Zierrathen hängen, eine Art von Stiefletten und Schuhen. Ueber alles die-